

Ulrich Walwei*

Von der Deregulierung zur Re-Regulierung: Trendwende im Arbeitsrecht und ihre Konsequenzen für den Arbeitsmarkt**

Zusammenfassung – Der Zeitraum von Mitte der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts bis zum Ende der ersten Dekade des neuen Jahrtausends war durch eine fortwährende Deregulierung des Arbeitsrechts gekennzeichnet. Die aktuelle, wie auch die vorhergehende Bundesregierung leiteten zuletzt eine Re-Regulierung ein, die auf eine Stärkung von Arbeitnehmerrechten zielt. Dies geschah vor dem Hintergrund einer sich in der letzten Dekade deutlich verbessernden Arbeitsmarktlage. Gleichzeitig gewannen aber auch sog. "atypische Erwerbsformen" und Niedriglohnbeschäftigung an Bedeutung. Damit stellen sich zwei Fragen, die eng zusammenhängen: Welche Rolle spielte die Deregulierung des Arbeitsrechts mit Blick auf die Verbesserung der Arbeitsmarktlage und die veränderte Struktur der Beschäftigung? Wie könnte sich die gerade vollziehende Re-Regulierung in den beiden genannten Dimensionen auswirken? Das Papier liefert Hinweise, dass Deregulierung ein wichtiger, aber sicher nicht der einzige Treiber für Verbesserungen am Arbeitsmarkt und Umschichtungen in der Beschäftigung war. Das Ergebnis legt damit nahe, dass weder die mit einer Re-Regulierung verbundene Befürchtung von Jobverlusten noch die damit im Zusammenhang stehenden Hoffnungen in Richtung einer höheren Qualität der Beschäftigung überschätzt werden dürfen.

From deregulation to re-regulation: A turn around in German labour law and its possible implications

Abstract – In the period from the mid 1980s until 2005 the German labour market was characterised by continual deregulation. The previous as well as the present German governments have recently imposed measures to re-regulate the labour market aimed at more protection for workers. This is happening in a period in which the German labour market has significantly improved. At the same time one can observe a tendency towards more atypical employment forms and an increase in low-wage employment. Two questions arise which are closely connected: What role did deregulation play with respect to the overall improvement of the German labour market and with respect to shifts in the composition of employment? And what may be the possible impacts of re-regulation in future with respect to both labour market performance and employment composition? The paper presents evidence that deregulation was obviously one important driver of the improvement of the German labour market as well as of shifts in employment but definitely not the only one. This result suggests that with regard to the potential effects of recent re-regulation neither concerns with respect to job losses nor hopes concerning less precarious employment should be overestimated.

Key words: **deregulation, labour law, non-standard jobs, law and economics, labour contracts** (JEL: J31, J41, J88, K31)

* Dr. Ulrich Walwei, Jg. 1958, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Regensburger Str. 104, D – 90478 Nürnberg, E-Mail: Ulrich.Walwei@iab.de.

** Artikel eingegangen: 1.6.2014
revidierte Fassung akzeptiert nach doppelt-blindem Begutachtungsverfahren: 31.10.2014.